Was ich Ihnen mitteilen möchte ...



Liebe Mitglieder, liebe Freunde der Postgeschichte,

die Postgeschichte live Ulm 2026 wird zweifellos als Meilenstein in die traditionsreiche Geschichte dieser einzigartigen philatelistischen Veranstaltungsreihe eingehen, bei der unser geliebtes Hobby auf höchstem Niveau zelebriert wird. Dafür hat insbesondere die mehr als denkwürdige Performance der hierzu eingeladenen Delegation der Royal Philatelic Society London gesorgt ...

Postgeschichte live vom 22. bis 24. Oktober 2026

Es kam wie es zu erwarten war: Es hatte sich schon im Vorfeld angedeutet, dass die Aussteller der Royal Philatelic Society London mit einem herausragenden Ergebnis würden wieder nach Hause fahren können. Man könnte auch sagen sie habe bei der diesjährigen Postgeschichte live „gnadenlos zugeschlagen“. Fünf von sieben goldenen Posthörnern, drei silberne und drei bronzene gingen an die britische Gruppierung. Neben zahlreichen Exponaten aus Großbritannien, waren dabei Sammlungen wie auch Literatur aus Belgien, Frankreich, Neuseeland, Niederlande, Norwegen, Portugal, Singapur, Spanien und den USA vertreten.



Das Foto zeigt in etwa die Hälfte der vor Ort anwesenden Teilnehmer der britischen Delegation anlässlich der Verleihung der goldenen, silbernen und bronzenen Posthörner.

Was die Außenwahrnehmung eines ambitionierten Vereins bei der wichtigsten Briefmarkenbörse auf dem europäischen Festland anbelangt, dürfte Marketing-Experte und DASV-Vorstandsmitglied Peter Platz eine eindeutige Meinung haben: Da gilt es „zu klotzen“ und nicht „zu kleckern“ ...





Insofern haben wir auch in diesem Jahr keine Kosten und Mühen gescheut, um uns standesgemäß zu präsentieren. Das Thema beim DASV-Stand Jahr lautete in diesem „Weinfest“, passend gekleidet zu diesem Anlass unsere beiden „Hingucker“ Nina Stern-Platz und meine Frau Sabine. Ihnen beiden gilt unsere Wertschätzung für ihr Engagement sei es beim individuellen Kümmern um unsere Gäste, Vereinsmitglieder und interessierte Philatelisten, beim Auffüllen der Vorräte, beim Abwasch und bei vielem mehr.

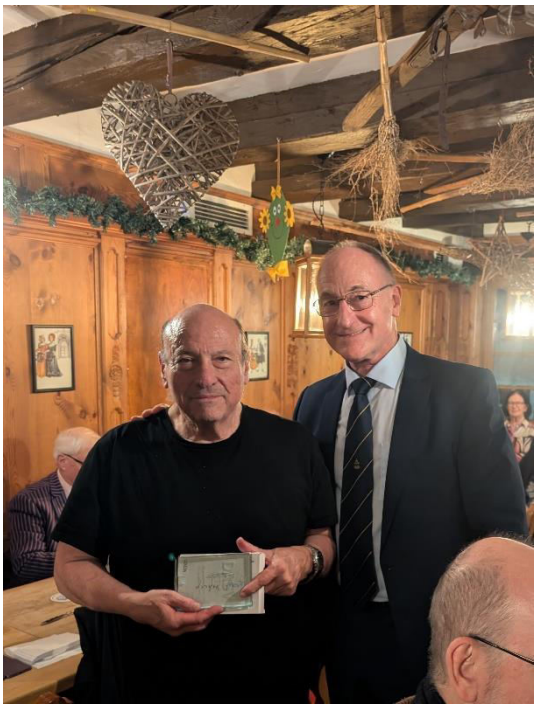
Unsere besondere Anerkennung gilt darüber hinaus unserem unermüdlichen Rundsendeleiter Horst Warnecke, der trotz eines aktuellen erheblichen gesundheitlichen Handicaps die Stellung an „seinem Teil“ des DASV-Standes quasi ununterbrochen gehalten hat! Dass Horst Warnecke darüber hinaus eine Menge an Kartons und Standequipment nach Ulm brachte und natürlich wieder nach Hause befördern musste, ist alles andere als selbstverständlich. All das sind Dinge, die von den meisten nicht gesehen, sondern als selbstverständlich wahrgenommen werden, weil es funktioniert und eben immer schon so war. Dabei sprechen wir von überwiegend tätiger Arbeit, die leider Gottes der ein oder andere eher scheut, doch ohne die unserem Verein eine wichtige Grundlage entzogen würde. Im Übrigen lockt das philatelistische Angebot des Rundsendedienstes die Jäger unter den Sammlern an den DASV-Stand, wodurch wir über diese Schiene auch ein neues Mitglied gewinnen konnten. Wir können alle nur hoffen, dass Horst Warnecke uns noch sehr lange „die Stange halten“ wird.

Und sie waren alle da: RPSL President Simon Richards RDP, RPSL Junior Vice President John Stimson, RPSL Past President Chris King RDP mit Birthe King RDP, RPSL Past President Peter Cockburn, der Keeper der Roll of Distinguished Philatelists Jon Aitchison RDP, FEPA Präsident Bill Hedley (der Präsident des europäischen Philatelistenverbandes), Cheryl Ganz RDP aus den USA (als Past Präsidentin der APS, des US-amerikanischen Philatelistenverbandes), weitere Angehörige des Council der Royal Philatelic Society London und last but not least der bedeutendste Briefmarkensammler und Aussteller unserer Zeit Joseph Hackmey RDP.

Nach einem ungezwungenen Get-together im Restaurant des Hotels Lago am See am Tag des Ankommens war der offizielle Begrüßungs-abend für die Royal Philatelic Society London ebenso gerne angenommen worden.







Die Fotos zeigen im Uhrzeigersinn Past President Chris King RDP, den Präsidenten der Royal Philatelic Society London Simon Richards RDP und Joseph Hackmey RDP. Für jeden persönlich anwesenden Aussteller der Royal-Delegation gab es der guten Tradition folgend einen individuell gravierten Glasträger als stilvolle Erinnerung an unvergessliche Tage bei der PGL in Ulm 2026.





Volles Haus in der „Trachtenstube“ im Restaurant Haberfelder in der historischen Ulmer Altstadt. Im angeschlossenen Stockwerksbereich des Ulmer Wirtshauses hatten sich noch weitere prominente philatelistische Gäste eingefunden, so dass dieser Begrüßungsabend mit mehr als 60 Teilnehmern den üblichen Rahmen deutlich sprengte.



Die Fotos zeigen von links Jon Aitchison RDP, den Keeper der Roll of Distinguished Philatelists, dann im Uhrzeigersinn RPSL Past President Peter Cockburn, Council Member Susan Taylor, RPSL Junior Vice President John Stimson und Birthe King RDP.









Das Internationale Symposium der Postgeschichte live wurde von Ute Dorr aus Renchen eröffnet – ein gut gelungener Auftakt mit dem hochansprechenden philatelistisch-exotischen Thema „*The Postal History of the Orient Express 1883–1914*“.



Als erste Frau in der traditionsreichen Geschichte des internationalen Symposiums wusste Ute Dorr das Publikum bestens zu unterhalten und die „deutsche Fahne würdig hochzuhalten“.

Die Vorträge des Symposiums stießen auf den gewünschten Zuspruch. Etwa 60 Zuhörer in Konferenzraum 1 + 2 zeigten großes Interesse an der Veranstaltung und trugen mit kompetenten Fragen zum Dialog zwischen den Referenten und Teilnehmern bei.



Es ist wirklich nicht einfach, Jahr für Jahr eine gute Auswahl zu treffen und geeignete Referenten zu finden, die auf diesem Niveau präsentieren können. Doch als Leiter der Veranstaltung durfte ich auch in diesem Jahr mehr als zufrieden sein mit all dem, was seitens der Referenten geboten wurde. ...

Für den zweiten Vortrag schickte die Royal Philatelic Society ihren amtierenden Präsidenten Simon Richards RDP aus Wallingford in Großbritannien ins Rennen. Das Thema lautete „*British Sailing Packets from the West Indies*“.



Die Präsentation des Spitzenfunktionärs brachte eine ideale Kombination postgeschichtlicher Relevanzen mit zeitgeschichtlichen Aspekten – weit in die Zeit des 17. Jahrhunderts zurück.



Den „Vogel abgeschossen“ hat Prof. Dr. Damian Läge RDP aus Zürich mit seinem Vortrag „*Der Mitarbeiter des Monats Oktober - Der 2 Millionen-Mark-Aufdruck im Portogefüge der deutschen Hochinflation*“. Von einem Professor für angewandte Kognitionspsychologie darf man sicherlich einiges erwarten, doch ein an sich schon spannendes philatelistisches Thema in eine „Stellenausschreibung“ zu verpacken war schon „großes Kino“ und einfach nur genial.

Ausnahmsweise gab es in 2026 noch eine vierte Präsentation. Past President Chris King ergänzte das Team der Referenten als dritter RDP mit einer *„Kurzen Einführung in allgemein anwendbares KI-/Digitalisierungsprojekt mit dem Ziel, in gotischer Schreibschrift verfasste Postdokumente für Postgeschichtsforscher und Philatelisten zugänglich zu machen*“.



Der in Philatelistenkreisen weltbekannte Top-Postgeschichtler erläuterte mit dem von ihm ins Leben gerufenen Projekt einen für den allgemeinen Sammlerkreis innovativen Ansatz zur pragmatischen Digitalisierung von Primärquellen.



Das abschließende Foto zu einem nicht nur aus meiner Sicht sehr erfolgreichen internationalen Symposium der Postgeschichte live 2026 zeigt von links Simon Richards RDP, Chris King RDP, Ute Dorr, Klaus Weis und Prof. Dr. Damian Läge RDP.

Wenn im Kontext mit den seitens des DASV organisierten Veranstaltungen Gäste aus Belgien, Großbritannien, Indien, Irland, Italien, Libanon, Luxemburg, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien, den USA und natürlich auch aus Deutschland (also aus 17 unterschiedlichen Nationen!) anwesend sind, dann ist das ein besonderer Anlass, den es entsprechend zu würdigen gilt.



So gab es beim Festabend des DASV, dem gesellschaftlichen Highlight der Postgeschichte live im Hotel Seligweiler, ein Wiedersehen mit dem preisgekrönten Harfenduo „*Harpalando*“. Die beiden Berufsmusikerinnen hatten bereits beim 75-jährigen Jubiläum des DASV im Jahr 2016 begeistert und wussten abermals, das geneigte Publikum mit ihren ausgezeichneten Darbietungen zu unterhalten.



Die Delegation der Royal Philatelic Society London war sichtlich beeindruckt von dem sehr hohen Niveau der Postgeschichte live in all ihren Facetten, aber insbesondere auch von der Gastfreundschaft und der Herzlichkeit, mit der man sich um das Wohlergehen der Gäste kümmerte. Insofern richtete Präsident Simon Richards RDP passende Worte an das im Saal anwesende Publikum.

Damit nicht genug, auch Chris King RDP griff zu einem späteren Zeitpunkt zum Mikrofon, um seine Wertschätzung in seiner unnachahmlichen Art und Weise zum Ausdruck zu bringen.





Die besonderen Geschehnisse wurden im Übrigen von einem professionellen Videografen namens Florian Weis von der Firma WEISMEDIA dokumentiert und sollen im Weiteren in einem Imagefilm für den DASV ihren Platz finden.



Bei dem Trio im Vordergrund handelt es sich um Dr. Stefan Naas, Dr. Harald Lang und Lorenz Kirchheim (von links), die nicht nur in diesem Moment ihre wahre Freude hatten ...

Ein DASV-Festabend in Ulm ist ohne eine besondere Ehrung kaum vorstellbar. Die internationale Plattform der Postgeschichte live bietet einfach die ideale Bühne für unsere höchsten Auszeichnungen und die Anziehungskraft dieser europäischen Top-Veranstaltung erleichtert natürlich die Möglichkeit für eine persönliche Übergabe ungemein. So konnte Dr. Claudio Manzati aus Mailand (im Bild links) anlässlich des DASV-Festabends mit der SAVO-Plakette 2026 geehrt werden.



Seine herausragenden Verdienste auf dem Gebiet der Postgeschichte, insbesondere als Herausgeber des innovativen POST HORN MAGAZINE, seine vielfältigen Aktivitäten bei der postgeschichtlichen Forschung wie auch seine diesbezüglichen Präsentationen und Publikationen wurden durch die Laudatio von Dr. Thomas Mathà (im Bild rechts) in exzellenter Art und Weise gewürdigt. Die Laudatio finden Sie im weiteren Rundbrief.



Im Rückblick auf den mit etwa 90 Personen erneut gut besuchten DASV-Festabend lässt sich feststellen, dass solche auf hohem Level angebotene Veranstaltungen immer wieder gerne angenommen werden.

Danke an alle Gäste, die durch ihre persönliche Anwesenheit zum Gelingen dieser speziellen Veranstaltung beigetragen haben und danke an Harpalando für die „doppelte Magie“ der Harfenmusik. Die beiden Iren unter den Gästen wird es besonders gefreut haben.

Die Internationale Deutsche Meisterschaft für Postgeschichte erfuhr mit der fünften Auflage in Ulm 2026 eine Rekordbeteiligung mit 353 Rahmen aus 17 verschiedenen Nationen.



Der Wettbewerb um die goldenen, silbernen und bronzenen Posthörner war geprägt von der nahezu erdrückenden Dominanz der Teilnehmer der Royal Philatelic Society London. Fünf der sieben goldenen Posthörner gingen an die RPSL, dazu noch drei silberne und drei bronzene. Das Bild zeigt die Gewinner der goldenen Posthörner, wobei Chris King RDP als Kommissar der RPSL-Delegation deren Auszeichnungen entgegengenommen hatte.





Bei den silbernen Posthörnern ging eines an unser Mitglied Robert Wightman aus der Schweiz und eines an unseren nicht minder sympathischen Kassenprüfer Eberhard Lautsch.



Die Delegation der Royal Philatelic Society London hatte gute Gründe, ihre überaus erfolgreiche Teilnahme am Posthorn-Wettbewerb ausgelassen zu feiern. Gelegenheit hierzu gab es am DASV-Stand, der über die Tage in Ulm immer wieder als beliebte Anlaufstelle diente.

Die offensichtliche Zurückhaltung potenzieller Aussteller war in Anbetracht der besonderen Umstände mehr als verständlich. Diese werden wir wohl im kommenden Jahr wieder in der üblichen Stärke mit ihren tollen Exponaten wiedersehen dürfen, wenn unsere Freunde von der *Nederlandse Academie voor Filatelie* in Ulm zu Gast sein werden.

Der DASV-Literaturpreis wurde wie üblich nach der Verleihung der Posthörner überreicht. Die begehrte Auszeichnung ging in 2026 an den Altdeutschland-Prüfer Florian Berger für sein Buch „*Die postalischen Verhältnisse in Hamburg. Hamburg-Philatelie 1859-1867*".



Die Urkunde und der dekorative Glasträger wurden stellvertretend für Herrn Berger von Dieter Michelson vom Auktionshaus Heinrich Köhler in Empfang genommen, welches das Werk in seinem Verlag publiziert hatten.

Die Laudatio von DASV-Vizepräsident Thomas Höpfner ist im weiteren Rundbrief nachzulesen.

Die Fotos zur PGL stammen von Dr. Harald Lang, Michael Maaßen, Peter Platz und Klaus Weis.